



An den  
Präsidenten des Nationalrates  
Parlament  
1017 Wien

**XXII. GP.-NR**

**2547/AB**

**2005 -03- 24**

**zu 2630/J**

LIESE PROKOP  
HERRENGASSE 7  
A-1014 WIEN  
POSTFACH 100  
TEL +43-1 53126-2352  
FAX +43-1 53126-2191  
liese.prokop@bmi.gv.at

Wien, am 21. März 2005

DVR: 0000051

GZ 0117/1972-II/1/b/05

Die Abgeordneten zum Nationalrat, Dr. Elisabeth HLAVAC, Mag. Gisela WURM, Genossinnen und Genossen haben am 4. Februar 2005 unter der Nr. 2630/J an mich eine schriftliche Anfrage betreffend „die Vollziehung des Suchtmittelgesetzes“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**zu Frage 1:**

Informationen, inwieweit Anzeigeerstattungen an die Justiz entgegen den Bestimmungen des § 5/12 StVO ergangen sind, liegen mir nicht vor.

Es darf angemerkt werden, dass eine diesbezügliche Verifizierung nur mit unverhältnismäßig hohem administrativen Aufwand möglich wäre. Es müssten sämtliche Basisdienststellen befasst werden und alle diesbezüglichen Anzeigen nach § 5 StVO überprüft werden.

**zu Frage 2:**

Die Regelung des § 5 Abs. 12 StVO lässt keinen Interpretationsspielraum zu.

**zu Frage 3 und 4:**

Soweit es meinen Wirkungsbereich betrifft, werden alle Bediensteten im Rahmen der berufsbegleitenden Fortbildung laufend und ausführlich über alle für die Dienstverrichtung relevanten Themen und selbstverständlich auch über Gesetzesänderungen informiert und geschult.